

ANHANG I

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS

**FACHINFORMATION/
ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Ursovit AD₃EC, wässrig per os Lösung zum Eingeben über das Trinkwasser

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

1 ml Lösung enthält:

Wirkstoffe:

Retinolpalmitat	30,0	mg (entsprechend 50000 IE)
Colecalciferol	0,125	mg (entsprechend 5000 IE)
alpha-Tocopherolacetat	30,0	mg
Ascorbinsäure	100,0	mg

Sonstige Bestandteile:

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile	Quantitative Zusammensetzung, falls diese Information für die ordnungsgemäße Verabreichung des Tierarzneimittels wesentlich ist
Sorbinsäure	1,0 mg
Macrogolglycerolricinoleat-35	200,0 mg
Propylgallat	0,5 mg
Natriumedetat	2,0 mg
Propylenglycol	
Natriumcarbonat, wasserfrei	
Natriumhydroxid	
Wasser für Injektionszwecke	

Gelbliche, opaleszierende Lösung.

3. KLINISCHE ANGABEN

3.1 Zieltierart(en)

Pferd, Rind (Kalb), Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Kaninchen, Nerz, Huhn, Pute, Ente, Gans, Taube, Wachtel, Strauß

3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart

Zur Therapie von kombinierten Vitamin A-, Vitamin D-, Vitamin E- und Vitamin C-Mangelkrankungen und Substitution bei erhöhtem Bedarf.

3.3 Gegenanzeigen

Keine bekannt.

3.4 Besondere Warnhinweise

Keine Angaben.

3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:
Nicht zutreffend.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:
Nicht zutreffend.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:
Nicht zutreffend.

3.6 Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf der Primärverpackung. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, der Laktation oder der Legeperiode

Trächtigkeit und Laktation:

Bei einer Überdosierung von Vitamin A bei trächtigen Tieren, insbesondere in der Frühträchtigkeit, kann es zu einer vermehrten Resorption der Föten, zu Totgeburten und Missbildungen kommen.

3.8 Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Acetylsalicylsäure schränkt die Vitamin C-Resorption ein.

Laxantien auf Paraffinöl-Basis hemmen die enterale Resorption von Vitamin D.

3.9 Art der Anwendung und Dosierung

Zum Eingeben über das Trinkwasser.

Ein Dosierbecher ist den Flaschen mit 500 ml und 1 l beigelegt. Kleinere Mengen sind mit Hilfe einer Injektionsspritze zu dosieren.

Um eine Schaumbildung zu vermeiden, sollte das Tierarzneimittel dem Trinkwasser zugegeben werden und nicht umgekehrt.

Dosierung:

Pferd	10	ml
Kalb, Fohlen	3 – 5	ml
Schaf, Ziege	3 – 5	ml
Lamm	0,5 – 3	ml
Sau	5 – 7	ml
Mastschwein	2 – 3	ml
Ferkel	0,2 – 2	ml
Hund	0,25 – 3	ml

Katze	0,25 – 1	ml
Kaninchen, Nerz	0,1 – 0,3	ml
100 Küken	10	ml
100 Junghennen	15	ml
100 Legehennen	20	ml
100 Puten	30	ml
100 Enten:	20 – 25	ml
100 Gänse:	20 – 25	ml
100 Tauben:	10	ml
100 Wachteln:	5 – 10	ml
Strauß:	1 – 3	ml

Das Tierarzneimittel kann bei Bedarf wiederholt im Abstand von 4 – 6 Wochen verabreicht werden. In der Küken- und Junghennenaufzucht wird es einmalig und in der Legehennenaufzucht zweimal eingesetzt.

3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Für Vitamin A (Retinol) besteht nach erheblicher Überdosierung die Gefahr einer Vergiftung (Hypervitaminose). Die Symptome einer akuten Vitamin-A-Vergiftung sind Benommenheit, Bewegungsstörungen, Erbrechen und schuppige Hautveränderungen. Bei einer Überdosierung von Vitamin A bei trächtigen Tieren, insbesondere in der Frühträchtigkeit, kann es zu einer vermehrten Resorption der Föten, zu Totgeburten und Missbildungen kommen.

3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen

Nicht zutreffend.

3.12 Wartezeiten

Rind (Kalb), Schwein, Kaninchen:

Essbare Gewebe	Null Tage
----------------	-----------

Pferd, Schaf, Ziege:

Essbare Gewebe	Null Tage
Milch	Null Tage

Huhn, Pute, Enten, Gans, Taube, Wachtel, Strauß:

Essbare Gewebe	Null Tage
Eier	Null Tage

4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN

4.1 ATCvet Code:

QA11JA

4.2 Pharmakodynamik

Vitamin A (Retinol)

Vitamin A gehört als ein fettlösliches Vitamin zu denjenigen Vitaminen, die ähnlich einem Steroidhormon die Genexpression beeinflussen. Es hat dadurch eine zentrale Bedeutung für

das Wachstum, die Differenzierung von Zellen, zahlreiche Vorgänge im Bereich der Reproduktion männlicher und weiblicher Tiere und des Menschen, im Sehvorgang, in der Knochenentwicklung und in der Immunantwort des Körpers.

Sowohl eine Mangel- als auch eine Überversorgung führen in den oben genannten Bereichen zu schwerwiegenden Störungen bei Mensch und Tier. Der Plasma-Vitamin-A-Gehalt unterliegt einer strengen homöostatischen Kontrolle und lässt erst bei extremer Unter- oder Überversorgung mit Vitamin A eine eindeutige Aussage über den Versorgungsstatus des Tieres zu. Die beste Aussage über den Vitamin-A-Status gibt die Leberbiopsie.

Die Leber hat im Vitamin-A-Stoffwechsel eine zentrale Bedeutung als Vitamin-A-Speicher. Aufgrund seiner stark morphogenen Wirkung stellt vor allem das Oxidationsprodukt des Vitamin A, die Retinsäure, ein potenzielles Teratogen dar. Aber auch bei einer Überversorgung mit Retinol und Retinylestern konnten beim Tier teratogene Effekte beobachtet werden.

Für Retinol gibt es keine Hinweise auf kanzerogene oder mutagene Eigenschaften.

Vitamin D₃ (Colecalciferol)

Vitamin D gehört ebenfalls als ein fettlösliches Vitamin zu denjenigen Vitaminen, die ähnlich einem Steroidhormon die Genexpression beeinflussen. Es hat eine zentrale Bedeutung in der Regulation des Kalziumstoffwechsels des Organismus. Bei den meisten Tierarten, insbesondere beim Geflügel, ist Vitamin D₃ stärker als Vitamin D₂ (Ergocalciferol) wirksam. Für Vitamin D₃ gibt es keine Hinweise auf teratogene, kanzerogene oder mutagene Eigenschaften.

Vitamin E (α-Tocopherol)

Vitamin E gehört auch zur Gruppe der fettlöslichen Vitamine.

Die Tocopherole sind wichtige physiologische Antioxidantien. Vitamin E schützt die ungesättigten Fettsäuren (z.B. in den Lipiden von zytoplasmatischen und mitochondrialen Membranen) gegen Oxidation.

Neben seiner Bedeutung als Antioxidans stimuliert Vitamin E die Bildung von Prostaglandin E aus Arachidonsäure und hemmt die Blutgerinnung. In seiner Schutzfunktion für Leukozyten und Makrophagen gewährleistet es die Phagozytose und stimuliert die Immunantwort.

Eine mangelhafte Versorgung mit Vitamin E begünstigt ernährungsbedingte Erkrankungen wie Muskeldystrophie, exsudative Diathese, Enzephalomalazie und Lebernekrosen.

Ein Überangebot von ungesättigten Fettsäuren begünstigt Vitamin-E-Mangelerscheinungen.

Die Toxizität von Vitamin E ist gering, erst bei extrem hohen Dosen wird ein retardiertes Wachstum beobachtet.

Für Vitamin E gibt es keine Hinweise auf teratogene, kanzerogene oder mutagene Eigenschaften.

Vitamin C (Ascorbinsäure)

Vitamin C, ein wasserlösliches Vitamin, besitzt wichtige antioxidative Funktionen im Organismus. Die Ascorbinsäure wird von Haustieren, mit Ausnahme des Meerschweinchens, unter physiologischen Bedingungen in weitgehend ausreichendem Umfang selbst synthetisiert. Die Synthese findet bei Haustieren in der Leber und beim Hausgeflügel in den Nieren statt. Für das Wachstum und für die Leistungsfähigkeit des Immunsystems ist eine ausreichende Synthese notwendig.

Für Vitamin C gibt es keine Hinweise auf teratogene, kanzerogene oder mutagene Eigenschaften.

4.3 Pharmakokinetik

Vitamin A (Retinol)

Vitamin A wird enteral fast vollständig resorbiert, zur Leber transportiert und dort gespeichert. Die Ausscheidung erfolgt als Glucuronid vorwiegend mit der Galle. Im Dünndarm wird es nach Spaltung erneut resorbiert (enterohepatischer Kreislauf). Ein Teil des Vitamin A wird renal eliminiert.

Vitamin D₃ (Colecalciferol)

Vitamin D₃ kann aus den Vorstufen durch UV-Bestrahlung der Haut im Körper selbst gebildet oder als Colecalciferol von außen zugeführt werden.

Die Resorption über den Dünndarm erfolgt zu etwa 80%. Über die Lymphe gelangt es in die Pfortader und Leber. Vitamin D₃ wird durch Hydroxylierung in der Leber in die biologisch aktiven Hydroxyverbindungen überführt. In der Niere findet die Bildung von 1,25- und 24,25-Dihydroxy-Vitamin D₃ statt. Die höchste biologische Wirksamkeit hat das 1,25-Dihydroxy-Vitamin D₃ (Calcitriol).

Vitamin E (α-Tocopherol)

Nach der oralen Verabreichung gelangt Vitamin E über die Lymphe in die Blutbahn und erreicht nach 4 bis 9 Stunden Plasmaspitzen Spiegel. Im Blut tritt Vitamin E hauptsächlich an β-Lipo-Proteine gebunden auf. Es kommt zur Anreicherung in der Leber, Herzmuskulatur, im Fettgewebe und der Nebennierenrinde. Der größte Teil des Vitamin E wird über die Leber bzw. Galle ausgeschieden, der Rest über den Urin.

Vitamin C (Ascorbinsäure)

Tierarten, die Vitamin C selbst synthetisieren, zeigen einen passiven Resorptionsmechanismus. Der Transport erfolgt auf dem Blutweg in freier Form. Bei Lämmern werden nach oraler Gabe von Vitamin C Plasmaspitzen Spiegel nach etwa 5 Stunden, bei Hunden nach 2 Stunden erreicht. Bei Pferden führte die orale Verabreichung von Vitamin C nicht regelmäßig zu einer Zunahme des Gehaltes im Plasma.

Die Ausscheidung von Vitamin C ist von der Plasmakonzentration abhängig:

Wird, vergleichbar der Glucose, ein bestimmter Schwellenwert überschritten, so erscheint Vitamin C unverändert im Harn.

5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten

Es liegen keine Informationen über mögliche Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten dieses Tierarzneimittels bei oraler Verabreichung über das Trinkwasser, welches biozide Produkte, Futterzusätze oder andere Substanzen zur Anwendung über das Trinkwasser enthält, vor.

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

5.2 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels in der unversehrten Verpackung: 1 Jahr.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 28 Tage.

Haltbarkeit nach Verdünnen gemäß den Anweisungen: 24 Stunden.

5.3 Besondere Lagerungshinweise

Im Kühlschrank lagern (2°C - 8°C).

Vor Licht schützen.

5.4 Art und Beschaffenheit der Verpackung

Packungsgrößen:

Braunglasflasche mit 500 ml Lösung

Braunglasflasche mit 1 l Lösung

Kanister mit 5 l Lösung

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

Serumwerk Bernburg AG

7. ZULASSUNGSNUMMER(N)

3100450.00.00

8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG

Datum der Erstzulassung: 24 Juni 2004

9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS

TT/MM/JJJJ

10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

ANHANG III
KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE

A. KENNZEICHNUNG

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS – KENNZEICHNUNG KOMBINIERT MIT DEN ANGABEN DER PACKUNGSBEILAGE

500 ml, 1 l bzw. 5 l Kombinationsetikett, keine äußere Umhüllung

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Ursovit AD3EC, wässrig per os Lösung zum Eingeben über das Trinkwasser

2. ZUSAMMENSETZUNG

1 ml Lösung enthält:

Wirkstoffe:

Retinolpalmitat	30,0	mg (entsprechend 50000 IE)
Colecalciferol	0,125	mg (entsprechend 5000 IE)
alpha-Tocopherolacetat	30,0	mg
Ascorbinsäure	100,0	mg

Sonstige Bestandteile:

Sorbinsäure, Macrogolglycerolricinoleat-35, Propylgallat, Natriumedetat

Gelbliche, opaleszierende Lösung.

3. PACKUNGSGRÖSSE

500 ml, 1 l bzw. 5 l

4. ZIELTIERART(EN)

Pferd, Rind (Kalb), Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Kaninchen, Nerz, Huhn, Pute, Ente, Gans, Taube, Wachtel, Strauß

5. ANWENDUNGSGEBIETE

Anwendungsgebiete

Zur Therapie von kombinierten Vitamin A-, Vitamin D-, Vitamin E- und Vitamin C-Mangelerkrankungen und Substitution bei erhöhtem Bedarf.

6. GEGENANZEIGEN

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

7. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Acetylsalicylsäure schränkt die Vitamin C-Resorption ein.

Laxantien auf Paraffinöl-Basis hemmen die enterale Resorption von Vitamin D.

Überdosierung:

Für Vitamin A (Retinol) besteht nach erheblicher Überdosierung die Gefahr einer Vergiftung (Hypervitaminose). Die Symptome einer akuten Vitamin-A-Vergiftung sind Benommenheit, Bewegungsstörungen, Erbrechen und schuppige Hautveränderungen. Bei einer Überdosierung von Vitamin A bei trächtigen Tieren, insbesondere in der Frühträchtigkeit, kann es zu einer vermehrten Resorption der Föten, zu Totgeburten und Missbildungen kommen.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Es liegen keine Informationen über mögliche Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten dieses Tierarzneimittels bei oraler Verabreichung über das Trinkwasser, welches biozide Produkte, Futterzusätze oder andere Substanzen zur Anwendung über das Trinkwasser enthält, vor.

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

8. NEBENWIRKUNGEN

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in auf diesem Etikett aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieses Etiketts oder über Ihr nationales Meldesystem melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

9. DOSIERUNG FÜR JEDE ZIELTIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben über das Trinkwasser.

Ein Dosierbecher ist den Flaschen mit 500 ml und 1 l beigelegt. Kleinere Mengen sind mit Hilfe einer Injektionsspritze zu dosieren.

Um eine Schaumbildung zu vermeiden, sollte das Tierarzneimittel dem Trinkwasser zugegeben werden und nicht umgekehrt.

Dosierung:

Pferd: 10 ml, Kalb, Fohlen: 3 – 5 ml, Schaf, Ziege: 3 – 5 ml, Lamm: 0,5 – 3 ml, Sau: 5 – 7 ml, Mastschwein: 2 – 3 ml, Ferkel: 0,2 – 2 ml, Hund: 0,25 – 3 ml, Katze: 0,25 – 1 ml, Kaninchen, Nerz: 0,1 – 0,3 ml, 100 Küken: 10 ml, 100 Junghennen: 15 ml, 100 Legehennen: 20 ml, 100 Puten: 30 ml, 100 Enten: 20 – 25 ml, 100 Gänse: 20 – 25 ml, 100 Tauben: 10 ml, 100 Wachteln: 5 – 10 ml, Strauß: 1 – 3 ml

Das Arzneimittel kann bei Bedarf wiederholt im Abstand von 4 – 6 Wochen verabreicht werden. In der Küken- und Junghennenaufzucht wird es einmalig und in der Legehennenaufzucht zweimal eingesetzt.

10. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe unter *Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung*

11. WARTEZEITEN

Wartezeiten

Rind (Kalb), Schwein, Kaninchen:

Essbare Gewebe	Null Tage
----------------	-----------

Pferd, Schaf, Ziege:

Essbare Gewebe	Null Tage
----------------	-----------

Milch	Null Tage
-------	-----------

Huhn, Pute, Ente, Gans, Taube, Wachtel, Strauß:

Essbare Gewebe	Null Tage
----------------	-----------

Eier	Null Tage
------	-----------

12. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**Besondere Lagerungshinweise**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Im Kühlschrank lagern (2°C - 8°C). Vor Licht schützen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG**Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

14. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN**Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

15. ZULASSUNGSNUMMERN UND PACKUNGSGRÖSSEN

3100450.00.00

Packungsgrößen

Braunglasflaschen mit 500 ml und 1 l Lösung,

Kanister mit 5 l Lösung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

16. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER KENNZEICHNUNG**Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung**

TT/MM/JJJJ

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

17. KONTAKTDATEN

Kontakt Daten

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Serumwerk Bernburg AG
Hallesche Landstraße 105 b
06406 Bernburg
Tel.: +49 (0)3471 860 4300

18. WEITERE INFORMATIONEN

Verschreibungspflichtig

19. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“

Nur zur Behandlung von Tieren.

20. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach Anbrechen innerhalb von 28 Tagen verbrauchen.

Nach Anbrechen verwendbar bis

Haltbarkeit nach Verdünnen gemäß den Anweisungen: 24 Stunden.

21. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}